Ebenaceae africanae. IV.

Von

M. Gürke.

(Vgl. Bot. Jahrb. XIV. S. 311—313; XXVI. S. 60—73; XLIII. S. 199—213.)

Maba J. R. et G. Forster.

M. bipindensis Gürke n. sp.; frutex foliis alternis, breviter petiolatis lanceolatis, basi in petiolum attenuatis apice longissime acuminatis, coriaceis, utrinque glabris; floribus masculis in cymis 5—8-floris dispositis; calyce cupuliformi, 4-dentato; corolla campanulata, flava 3-dentata, dentibus rotundato-deltoideis; staminibus 9.

Ein niedriger Strauch. Blätter gegenständig, lanzettlich, 5 mm lang gestielt, 6—11 cm lang, 3—4 cm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, am Rande wellig, in eine lange Spitze ausgezogen, welche stumpf endigt, von lederartiger Konsistenz, auf beiden Seiten kahl. Männliche Blüten zu 5—8 angeordnet in ungefähr 1 cm langen Cymen in den Achseln der Blätter. Kelch glockenförmig, 4-zähnig; Blumenkrone 2—3 mm lang, 3-zähnig, mit kurzen, stumpfen, rundlich-dreieckigen Zähnen; Staubgefäße 9, Antheren 1 mm lang.

Kamerun: Bipinde, im Urwald (Zenker n. 3011 a); Bipindihof, bei Kl. Sambi, im Urwald (Zenker n. 3866).

M. kamerunensis Gürke n. sp.; arbor foliis alternis, breviter petiolatis, oblique-lanceolatis obtusis vel apice incisis, coriaceis, utrinque glabris; floribus masculis singulis; calyce obsolete 4-dentato, corolla tubulosa, 3-dentata, dentibus deltoideis; staminibus 9, antheris lanceolato-linearibus, pilosis.

Ein 8—10 m hoher Baum. Junge Zweige feinbehaart. Blätter schief-lanzettlich, abwechselnd, 3—5 cm lang, 1,5—2,5 cm breit, 2—3 mm lang gestielt, ganzrandig, stumpf oder an der Spitze eingeschnitten, von Konsistenz lederartig, auf beiden Seiten kahl, auf der Unterseite mit stark hervortretendem Mittelnerv, aber sehr undeutlichen Seitenadern. Die männlichen Blüten einzeln in den Blattwinkeln stehend. Kelch undeutlich 4-zähnig, 1 mm lang. Blumenkrone röhrenförmig, in der Knospe 5—6 mm lang, 3-zähnig. Staubgefäße 9, Filamente sehr kurz, behaart, Antheren 4 mm lang.

Kamerun: im Urwald zwischen der Küste und Bipindi, 250 m ü. M., mit gelblichweißen Blüten (Zenker n. 1745. — Blühend im April 1898).

M. tenuifolia Gürke n. sp.; arbor foliis alternis, lanceolatis, basi in petiolum breve attenuatis, margine integro, apice acutis, utrinque glabris; floribus masculis cymoso-fasciculatis; calyce 3-partito, lobis acutis; corolla tubuliformi, 3-dentato, dentibus triangularibus acutis; staminibus 9.

Kleiner, 6—8 m hoher Baum; Blätter abwechselnd, lanzettlich, 10—14 cm lang, 4—5 cm breit, an der Basis in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig, spitz, auf beiden Seiten kahl; Blattstiel 6—8 mm lang. Männliche Blüten, aus dem alten Holz entspringend, zu dichten, cymösen, knäuelartigen Blütenständen vereinigt; Blütenstiele 2—3 mm lang; Kelch sehr kurz, 3-teilig, Zipfel dreieckig, spitz, 2—2,5 mm lang. Blumenkrone röhren- bis flaschenförmig, zart rahmgelb, 1 cm lang, am Grunde bis 3 mm im Durchmesser, 3-zähnig; Zähne schmal-dreieckig, bis 3 mm lang, Staubgefäße 9, Filamente 1—2 mm lang; Antheren linealisch, lang zugespitzt, kahl, 4—8 mm lang.

Kamerun: Nkolebunde, bei Malende, im mittelhohen Wald mit wenig großen Bäumen, viel Unterholz, teilweise unter Wasser, 180 m ü. M. (Ledermann n. 984. — Blühend im Oktober 1908).

M. Warneckei Gürke n. sp.; arbor vel frutex foliis alternis, lanceolatis, breviter petiolatis, basi in petiolum attenuatis, margine undulatis, apice acutis, coriaceis, utrinque glabris; floribus polygamis masculis cymosis, brevissime pedunculatis; calyce cupuliformi, 4-partito, corolla 3-loba, staminibus 9—15.

Baum oder Baumstrauch von 5—15 m Höhe. Blätter 5 mm lang gestielt, lanzettlich, 6—8 cm lang, 2—3,5 cm breit, an der Basis in den Blattstiel verschmälert, auf beiden Seiten kahl, spitz, am Rande häufig wellig, von derber, lederartiger Konsistenz. Männliche Blüten an den jungen Zweigen zu 15—25 in dichten, fast kugeligen, cymösen Infloreseenzen vereinigt, sehr kurz gestielt; Kelch glockenförmig, 1 mm lang, bis zur Hälfte 4-teilig, Zipfel breit-dreieckig, spitz; Blumenkrone 3-teilig, Zipfel stumpf Staubgefäße 9—15, 1—2 mm lang. Frucht eine kugelige, 7—9 mm im Durchmesser haltende Beere; Fruchtkelch größer als in der männlichen Blüte.

Togo: bei Lome häufig (Warnecke n. 220. — Mit männlichen Blüten und Früchten im August 1900); bei Kodjeloã, in einer Gruppe alter Bäume auf dem Plateau, 700 m ü. M. (Kersting n. 500. — Mit Blüten im Februar 1908); bei Kumonde in den Quarzitfelsen, nur vereinzelt hier und bei Kodjeloã beobachtet (Kersting n. 569. — Mit Früchten im Februar 1908); bei Kodjeloa, am Markt, 700 m ü. M. (Kersting n. 689. — Mit jungen Früchten im Juli 1908); (Kersting n. 726. — Mit Früchten im Januar 1909).

Diospyros Dalech.

D. glaucescens Gürke n. sp.; arbor foliis magnis lanceolatis, breviter petiolatis, basi acutis, margine integris, apice acuminatis, coriaceis, utrinque glabris, subtus glaucescentibus.

Ein angeblich bis 40 m hoher und 75 cm im Durchmesser haltender Baum. Blätter lanzettlich, 20—27 cm lang, 5—8 cm breit, ganzrandig, zugespitzt, dreimal so lang als breit, am Grunde spitz, von Konsistenz dick lederartig, auf beidea Seiten kahl, auf der Oberseite ziemlich stark glänzend, auf der Unterseite graugrün und mit stark hervortretenden Nerven. Blüten und Früchte unbekannt.

Kamerun: im Urwald bei Edea (Büsgen n. 463. — Steril im Januar 1909); bei Manoka (Hückstädt n. 93. — Steril im November 1909).

Leider sind nur sterile Zweige gesammelt worden. Nach dem Aussehen der Blätter ist die Art in die Nähe von *D. Preussii* Gürke zu stellen. Ob sie wirklich mit dieser Art verwandt ist, wird sich nur bei Kenntnis der Blüten und Früchte entscheiden lassen. Nach Angabe eines Dualazimmermanns soll der Baum brauchbares Ebenholz liefern.

D. Ledermannii Gürke n. sp.; arbor foliis alternis, brevissime petiolatis, lanceolato-spathulatis, basi in petiolum attenuatis, margine integris, apice breviter acuminatis, coriaceis, utrinque glaberrimis; floribus femineis, dense fasciculatis; calyce 5-lobo, post anthesin valde aucto, lobis late-ovatis, coriaceis; ovario 5-loculari, loculo 2-spermo.

Ein 10—15 m hoher Baum. Blätter sehr groß, 25—35 cm lang, 9—12 cm breit lanzettlich-spatelförmig, ganzrandig, kurz zugespitzt, auf beiden Seiten kahl, hellgrün, von Konsistenz dick lederartig; Blattstiele 5—10 mm lang. Weibliche Blüten aus dem Stamm entspringend, in dichtgedrängten Büscheln bis zu 40 und mehr. Blütenstiel kräftig, kahl, meist etwas gebogen, bis 1 cm lang. Kelch 5-teilig, kahl, zur Fruchtzeit vergrößert; die größten vorhandenen, aber noch nicht fruchtreifen Kelche bis 15 mm lang und ungefähr ebenso breit, von lederartiger Konsistenz und dunkelbraunroter Farbe; Zipfel breit eiförmig, 12—13 mm lang und 10 mm breit, mit kurzer Spitze. Blumenblätter nach Angabe des Sammlers weiß, fehlen aber bei dem vorhandenen Material, fallen also wahrscheinlich sehr frühzeitig ab. Das Andröceum fehlt ebenfalls. Fruchtknoten kegelförmig, 6—7 mm lang, 5-fächerig, in jedem Fache 2 Samenknospen. Griffel 5 mm lang, mit 5 Narben.

Kamerun: Ilende, an sumpfigen Stellen des Alluvialwaldes bei Elabi, 2—4 m ü. M. (Ledermann n. 653. — Mit weiblichen Blüten am 25. Sept. 1908).

Die Art gehört in die Nähe von *D. atropurpurea* Gürke, hat aber 5-fächerigen Fruchtknoten mit 10 Samenknospen und sehr große Blätter, während *D. atropurpurea* 4-fächerige Fruchtknoten mit 4 Samenknospen und kaum über 15 cm lange Blätter besitzt.

D. pachyphylla Gürke n. sp.; arbor foliis alternis, breviter petiolatis, lanceolatis, basi obtusis, margine integro, apice acuminatis, utrinque glabris, coriaceis, calyce campanulato, 4-lobo, lobis deltoideis; corolla 4-partita, lobis ovatis, carnosis, roseis, staminibus numerosissimis; ovario 4-loculo.

Baum oder Strauch; Blätter abwechselnd, lanzettlich, an der Basis abgerundet, ganzrandig, ziemlich lang zugespitzt, 20—27 cm lang, 8—10 cm breit, von Konsistenz sehr dick lederartig, auf beiden Seiten kahl, auf der Unterseite mit stark hervortretendem Mittelnerv; Blattstiel 3—5 mm lang. Blüten 5—7 mm lang gestielt, in wenigblütigen Cymen an den jüngeren Zweigen. Kelch flach glockenförmig, 4—5-teilig; Zipfel gleichseitig-dreieckig, 6—7 mm lang, kahl. Blumenkrone fast bis zum Grunde 4-teilig; Zipfel eiförmig, spitz, sehr dickfleischig, 12—14 mm lang, nach außen gekrümmt, rot.

Spanisch-Guinea: Campogebiet, Weg nach Olanga (Tessmann n. 720. — Blühend am 16. Dez. 1908; n. 783. — Blühend am 15. Jan. 1909).

D. sankurensis Gürke n. sp.; arbor foliis late-lanceolatis, breviter petiolatis, basi obtusis, margine integro, apice acutis, coriaceis, utrinque glabris; foliis masculis cymoso-fasciculatis, subsessilibus; calyce 4-dentato; corolla tubulosa, 4-partita; staminibus 4.

Ein mittelgroßer Baum; Blätter breit lanzettlich, bis 22 cm lang und 8 cm breit, am Grunde abgerundet, ganzrandig, spitz, sehr dick lederartig, auf beiden Seiten kahl. Männliche Blüten in 5—10-blütigen büschelförmigen Cymen, 2—3 mm lang gestielt. Kelch undeutlich 4-zähnig. Blumenkrone röhrenförmig, die Knospen 4 mm lang. Blumenblätter lanzettlich, sehr dickfleischig, weiß. Staubgefäße 4, Filamente sehr kurz; Antheren linealisch, 3 mm lang.

Kongobecken: am Sankuru, im Sumpfe am Kondüefluß, 420 m ü. M. (Ledermann n. 31. — Mit jungen Knospen im Juni 1906).

D. mimfiensis Gürke n. sp.; arbor foliis alternis, ellipticis vel lanceolato-ellipticis, 2—2½-plo longioribus quam latis, basi in petiolum brevissimum angustatis, margine integris, apice longe acuminatis, tenuiter coriaceis, utrinque glaberrimis; floribus masculis cymosis; calyce 5—7-partito, lobis anguste-triangularibus, acutis; corolla 5-partita, alba, lobis ovatis, staminibus 25—27.

Blätter 10—15 cm lang, 4—5 cm breit; Blattstiele 5 mm lang. Die männlichen Blüten in den Achseln der oberen Blätter, aber auch an den älteren Zweigen in 5—20-blütigen Cymen, 1—3 mm lang gestielt. Kelch bis über die Mitte 5-teilig, häufig auch 6-, seltener 7-teilig, 4 mm lang, kahl; die Zipfel 3 mm lang, am Grunde 1 mm breit. Blumenkrone bis über die Mitte 5-teilig, in der Knospe 6—7 mm lang; Zipfel 4—5 mm lang. Staubgefäße am Grunde der Blumenkrone inseriert und in etwa 5 Bündel vereinigt. Fruchtknoten rudimentär, verkehrt-kreiselförmig, 2 mm hoch.

Kamerun: im Urwald in der Nähe von Mimfia bei Bipindi (Zenker n. 2350. — Mit männlichen Blüten im März 1901).

Von der Pflanze sind bisher nur männliche Exemplare vorhanden, und auch nur im Knospenzustande; über die systematische Stellung läßt sich demnach vorläufig nichts Näheres vermuten.

D. Büsgenii Gürke n. sp.; arbor foliis lanceolatis, breviter petiolatis, basi acutis vel in petiolum attenuatis, margine integro, apice acuminatis, coriaceis, utrinque glabris; fruct. in axillis foliorum superiorum singulis, ovoideo-globosis, aurantiacis; calyce fere ad basin 4-partito, lobis triangularibus, longe acuminatis, glabris.

Ein kleiner Baum. Blätter lanzettlich, 14—17 cm lang, 4—6 cm breit, am Grunde etwas in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig, ziemlich lang zugespitzt, von Konsistenz dick lederartig, auf beiden Seiten kahl; Blattstiel 5 mm lang. Blüten unbekannt. Früchte einzeln, blattwinkelständig, Stiele 4—5 mm lang; Fruchtkelch fast bis zur Basis 4-teilig, die Zipfel etwa 2 cm lang, dreieckig, lang zugespitzt, von dick lederartiger Konsistenz, kahl und die Frucht fast ganz umschließend; Frucht länglich-kugelig, orangefarben, ungefähr 2 cm lang.

Kamerun: Johann-Albrechtshöhe, im Urwald bei Mundame, 200 m ü. M. (Büsgen n. 157. — Mit Früchten im November 1908).

D. rivularis Gürke n. sp.; arbor foliis breviter petiolatis, ovato-lanceolatis, basi obtusis vel acutis, margine integris, apice longissime acuminatis, ntrinque glabris; floribus femineis singulis; fructibus globosis rugosis; albumine non ruminato.

Ein 10 m hoher Baum. Blätter eiförmig-lanzettlich, 8—14 cm lang, 4—6 cm breit, am Grunde abgerundet oder spitz, ganzrandig, zugespitzt (die Spitze deutlich abgesetzt), 2 cm lang. Weibliche Blüten einzeln an den Zweigen. Blüten unbekannt.

Früchte kugelig. 2,5—3 cm im Durchmesser, Oberfläche runzelig. Samen 14—16 mm lang, im Querschnitt dreikantig, mit gerundeter Rückenfläche. Nährgewebe knorpelig, nicht zerklüftet.

Kamerun: im Urwald am Flußufer bei Bipindi (Zenker n. 2426. — Mit Früchten im August 1901).

Die Art ist durch die sehr lang zugespitzten, mittelgroßen Blätter und die ziemlich großen kugeligen Früchte ausgezeichnet.

D. hylobia Gürke n. sp.; arbor foliis oblongo-ovatis, breviter petiolatis, basi obtusis, margine integro, acuminatis, coriaceis, supra glabris, subtus glaucis puberulisque; floribus fasciculatis; calyce 3—4-partito, extus hirto, lobis triangularibus, acutis; fructu globuloso, hirto, 5—6-loculari.

Ein 10—15 m hoher Baum. Blätter länglich-eiförmig, 9—12 cm lang, 4—5 cm breit, am Grunde etwas abgerundet, ganzrandig, etwas zugespitzt, von Konsistenz dünn lederartig, auf der Oberseite graugrün und kahl, auf der Unterseite grau und sehr fein flaumhaarig, besonders an den Adern. Blüten unbekannt. Früchte aus dem alten Holz entspringend, zu 5—10 in büschelförmige Cymen vereinigt; Fruchtstiele 1 cm lang und ziemlich stark, kurz steifhaarig; Fruchtkelch 3—4-teilig, außen stark behaart, die Zipfel dreieckig, spitz. Frucht beinahe kugelig, 2 cm lang, mit kurzer Spitze, 16—18 mm im Durchmesser; Fruchtschale rauh und gelblichbraun behaart, 5—6-fächerig, Samen 12—13 mm lang.

Kamerun: im Urwald bei Bipindihof (Zenker n. 3224. — Mit Früchten im Juli 1904; n. 3838. — Mit Früchten im Februar 1909).

D. fragrans Gürke n. sp.; arbor foliis alternis, oblongis, brevissime petiolatis, basi obtusis, margine integro, acuminatis, supra glabris, subtus puberulis; floribus masculis cymoso-fasciculatis; calyce 5-partito, lobis anguste-triangularibus acuminatis; corolla alba, 5-partita, lobis lanceolatis; staminibus 20; floribus femineis dense-fasciculatis, pedunculis hirtis; calyce campanulato, 5-partito, lobis triangularibus, corolla alba, 5-partita, lobis lanceolatis, staminodiis 10, ovario globoso, dense hispido; stigmatibus 5.

Ein 8 m hoher Baum; jüngere Zweige sehr dünn und von gelben Haaren feinflaumig. Blätter länglich, am Grunde abgerundet oder stumpf, ganzrandig, lang zugespitzt, 7—11 cm lang, 3—4 cm breit, auf der Oberseite graugrün, ganz kahl, stark glänzend, auf der Unterseite hellgraugrün und längs der Adern von gelblichen Haaren feinflaumig. Männliche Blüten zu 6—15, aus dem alten Holz entspringend und in langen Cymen angeordnet; Blütenstiele 3—5 mm lang, mit glänzenden gelben, anliegenden Haaren dicht besetzt; Kelch 4 mm lang, 5-teilig; außen spärlich anliegend behaart; Zipfel schmal dreieckig, zugespitzt, 2—3 mm lang; Blumenkrone 5 cm lang, weiß, sehr wohlriechend, 5-teilig; die Röhre 12—14 cm lang und 4—5 cm im Durchmesser; die Zipfel lanzettlich, 18 mm lang und 5—6 mm breit; Staubgefäße 20, Filamente 2—3 mm lang, Antheren linealisch, spitz, 10—12 mm lang. Weibliche Blüten aus dem alten Holz entspringend, zu 5—8 und mehr zu dichten Knäueln vereinigt, Blütenstiele 5—10 mm lang und kurz steifhaarig; Kelch glockenförmig, 5-teilig, mit dreieckigen spitzen Zipfeln; Blumenkrone 2,5 cm lang, weiß, Röhre 10—11 mm lang und 9—10 mm im Durchmesser, Zipfel lanzettlich, 12—13 mm lang, 4—5 mm breit, Staminodien ungefähr 10, linealisch, spitz, 8 mm lang; Fruchtknoten kugelig, 5—6 mm im Durchmesser, dicht mit bräunlichgelben steifen Haaren besetzt; 5 Narben, 3—4 mm lang.

Kamerun: im großen Urwald zwischen der Küste und Bipindi, 400 m ü. M. (Zenker n. 1740. — Blühend im April 1898); Ilende, im Alluvialwald

bei Elabi mit wenigen hohen Bäumen und viel Unterholz, 4—6 m ü. M. (Ledermann n. 682. — Blühend im September 1908); bei Manoka, 2 m ü. M. (Hückstädt n. 137).

Gabun: Uelleberg (Tessmann n. 369. — Blühend im Juli 1908).

D. piscatoria Gürke n. sp.; arbor foliis brevissime petiolatis ovato-lanceolatis, margine integris, apice acuminatis, utrinque glabris; floribus masculis in cymis laxis brevibus; calyce scutelliformi, 4-fido, lobis late-deltoideis; corolla 4-fida, lobis ovatis acutis, staminibus 12—16.

Ein 5—15 m hoher Baum. Blätter lanzettlich bis eiförmig-lanzettlich, 5—9 cm lang, 2,5—3 cm breit, am Rande ganz, aber etwas gewellt, ziemlich lang zugespitzt, auf der Oberseite glänzend und kahl, auf der Unterseite längs der Nerven feinflaumig. Männliche Blüten zu 6—10 in lockeren, etwa 1 cm langen Cymen in den Achseln der oberen Blätter; Blütenstiele 1—3 mm lang. Kelch flach schüsselförmig, 2 mm lang, 4-spaltig; Zipfel sehr breit-dreieckig, spitz, 1 mm lang, kahl. Blumenkrone 5—6 mm lang, gelb, bis über die Mitte 4-teilig; Zipfel eiförmig, stumpf. Staubgefäße 12—16, verschieden (2—4 mm) lang.

Kamerun: im Uferwald bei Bipindi (Zenker n. 2454. — Mit Blüten im Oktober 1901); Bipindihof, 90 m ü. M., die Frucht wird als Fischgift benutzt (Zenker n. 3547. — Mit Blüten im November 1907).

D. gracilescens Gürke n. sp.; arbor foliis parvis, breviter petiolatis, ovatis, basi obtusis, margine integris, apice acuminatis, supra glabris nitidis, subtus fulvis.

Ein hoher Baum. Blätter schmal-eiförmig, am Grunde stumpf, ganzrandig, ein wenig zugespitzt, 4—6 cm lang, 2,5—3,5 cm breit, auf der Oberseite kahl, dunkelgrün und ziemlich glänzend, auf der Unterseite bräunlichgelb und längs der Adern sehr feinflaumig behaart. Blattstiele 2,5—3,5 cm lang.

Blüten und Früchte fehlen.

Kamerun: Edea (Büsgen n. 398 und 556. — Januar 1909, angeblich Ebenholz liefernd).

D. amaniensis Gürke n. sp.; arbor vel frutex foliis lanceolato-obovatis, duplo longioribus quam latis, breviter petiolatis, margine integris, apice acutis, coriaceis, utrinque glaberrimis; floribus femineis sessilibus; calyce urceolato tomentoso, 4-dentato, dentibus curvatis; corolla infundibuliformi, extus sericea, 4-fida, lobis triangularibus, mucronatis; staminodiis 8—12; ovario sericeo, stylis 4; fructu subgloboso, sericeo, 8-loculari; seminibus 8.

Ein kleiner Baum oder Strauch mit niederhängenden, dunkelgrauen Zweigen. Blätter lanzettlich bis verkehrt-eiförmig, 10—26 cm lang, 3—10 cm breit, am Grunde spitz, 15 mm lang gestielt, ganzrandig, spitz, dick lederartig, auf der Oberseite kahl und glänzend, auf der Unterseite ebenfalls kahl, getrocknet beiderseits hellbraun. Weibliche Blüten ungestielt, zu 3—10 in den Achseln der oberen Blätter sitzend. Kelch krugförmig, sehr dick fleischig-lederartig, 10—12 mm lang, 5 mm im Durchmesser, außen von gelben Haaren sehr dicht filzig, 4-zähnig; Zähne schmal-dreieckig, spitz, nach außen gekrümmt, 3 mm lang. Blüte 10—12 mm lang, trichterförmig, außen anliegend seidenartig behaart, 4-spaltig; Zipfel rundlich-dreieckig, 5 mm lang und ebenso breit, kurz zugespitzt; Staminodien 8—12, im oberen Teil der Röhre angeheftet, 2 mm lang; Fruchtknoten kugelig, 2—2,5 mm im Durchmesser, außen anliegend seidenhaarig;

Griffel 2 mm lang. Frucht fast kugelig, nur wenig länger als dick, bräunlich seidenhaarig; 8-fächerig, die Scheidewände papierartig; Fruchtkelch 15 mm lang, dicht filzig behaart. Samen 8, glänzend schwarz, 12 mm lang.

Usambara: in schattiger Waldung am Sigi, 400—500 m ü. M. (Warnecke n. 479. — September 1903); Kwamkujo bei Amani (Braun n. 988. — Dezember 1905); an den Kwamkujo-Fällen bei Amani (B. L. Inst. Amani n. 1489. — Dezember 1907).

D. corylicarpa Gürke n. sp.; arbor foliis lanceolato-spathulatis, breviter petiolatis, basi in petiolum attenuatis, margine integris, apice obtusis, coriaceis, utrinque glaberrimis; fructibus singulis vel binatis, ovoideis, glabris; calyce 5-dentato, dentibus late-triangularibus, obtusis.

Ein Baum zweiter Größe; Blätter lanzettlich-spatelförmig, 10—15 cm lang, 3—5 cm breit, mit 3—5 mm langem Stiel, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig, stumpf, von Konsistenz dick lederartig, beiderseits ganz kahl. Blüten unbekannt. Früchte einzeln oder zu zweien, 5—10 mm lang gestielt; Fruchtkelch 6—8 mm lang, 5-zähnig; Zähne breit-dreieckig, stumpf; Frucht in der Form einer Haselnuß ähnlich, 15 mm lang, 12 mm im Durchmesser, mit hellbrauner, ziemlich glatter Fruchtschale.

Usagara-Usambara: Mrogoro, 400 m ü. M. (Holtz n. 1269. — Mit Früchten im Mai 1904).

Durch die lanzettlichen, fast spatelförmigen Blätter und die haselnußartigen Früchte ausgezeichnet.

D. Engleri Gürke n. sp.; frutex ramis junioribus fulvo-tomentellis; foliis lanceolatis, $2^1/_2$—3plo longioribus quam latis, breviter petiolatis, basi acutis, margine integris, apice longe acuminatis, supra glabris nitentibus, subtus fulvo-pubescentibus; floribus masculis singulis breviter pedunculatis; calyce 4-fido, lobis triangularibus, acutis; corolla 4-partita; staminibus 12.

Ein 2 m hoher Strauch. Die jüngeren Zweige sind, besonders an ihren Endigungen, von dunkelgelben Haaren sehr kurzfilzig. Blätter lanzettlich, 10—14 cm lang, 4—5 cm breit, 5—8 mm lang gestielt, am Grunde spitz, zuweilen auch etwas in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig, allmählich lang zugespitzt, von Konsistenz dünn papierartig, auf der Oberseite nur längs des Mittelnervs feinbehaart, sonst ganz kahl und sehr glänzend, auf der Unterseite von hellgelben Haaren feinflaumig, längs des Mittelnervs und der Seitenadern mit längeren, bräunlichgelben Haaren besetzt, so daß das Adernetz sehr deutlich hervortritt. Männliche Blüten einzeln in den Achseln der oberen Blätter kurz gestielt, nur als Knospen vorhanden; ganze Länge der Knospe 16—18 mm. Kelch feinfilzig, glockenförmig, 4-spaltig, 4—5 mm lang, Zipfel dreieckig, spitz, 2,5 mm lang. Blumenkrone 4-teilig, außen von gelben Haaren kurzfilzig. Staubgefäße 12, Filamente 0,5 mm lang; Antheren 2,5 mm lang, am Grunde mit einem Haarbüschel versehen.

Sansibar-Küstengebiet: Puguberge, im Trockenwald, 250 m ü. M. (Engler n. 3965. — Oktober 1905, mit männlichen Knospen).

Die Art ist ausgezeichnet durch die auf der Unterseite gelbfilzigen, lanzettlichen und auffallend lang zugespitzten Blätter.

D. Holtzii Gürke n. sp.; arbor foliis ovato-lanceolatis, breviter petiolatis, basi attenuatis, margine integris, apice acuminatis, coriaceis, utrinque glabris; cymis laxis; floribus masculis brevissime pedunculatis, calyce cam-

panulato, 5-fido, lobis late-deltoideis, acutis, tomentellis; corolla urceolata, 5-dentata; staminibus 14—16.

Ein gradwüchsiger, bis über 20 m hoher Baum mit ausgebreiteter, bei alten Exemplaren fast schirmförmiger Krone; jüngere Zweige hellgrau. Blätter abwechselnd, eiförmig-lanzettlich, 8—12 cm lang, 4—6 cm breit, am Grunde verschmälert, mit ganzem, etwas welligem Rand, zugespitzt, von Konsistenz dünn lederartig, auf beiden Seiten kahl, auf der Unterseite hellbräunlichgrün. Blüten in wenigblütigen, lockeren Cymen in den Achseln der oberen Blätter. Männliche Blüten 1 cm lang; Blütenstiele 2—3 mm lang; Kelch glockenförmig, 5 mm lang, 5-teilig; Zipfel breit-dreieckig. spitz, 2,5 mm lang, außen von dichten, bräunlichgelben Haaren kurz-filzig. Blumenkrone krugförmig, 1 cm lang, in der unteren Hälfte 3—4 mm im Durchmesser, 5-zähnig, außen anliegend hellbräunlichgelb behaart. Staubgefäße 14—16, meist zu 3 vereinigt, kahl, 2—3 mm lang, im Grunde der Blumenkrone inseriert.

Sansibar-Küste: im Sachsenwald, bei Dar-es-Salam, auf Sandboden, meist in dichtem Stand (Holtz n. 311. — Blühend im November 1901; einheim. Name: mkurui); bei Lindi, Weg zur Pili-Pili-Quelle, im lichten Pori (Busse n. 2418. — 9. Mai 1903).

Die Art ist *D. mespiliformis* ähnlich, unterscheidet sich aber durch breitere Blätter und durch kürzeren und weniger behaarten Kelch.

D. kilimandscharica Gürke n. sp.; arbor foliis breviter petiolatis, elliptico-lanceolatis, duplo longioribus quam latis, basi rotundatis, margine integris, apice obtusis, tenuiter coriaceis, utrinque glaberrimis; floribus femineis laxe cymosis; calyce campanulato, 4-fido, lobis triangularibus, acutis, pubescentibus; fructibus globosis, seminibus oblongis, albumine ruminato.

Ein 8 m hoher Baum mit hellgrau berindeten jüngeren Zweigen. Blätter elliptisch-lanzettlich, 8—12 cm lang, 4—6 cm breit, am Grunde abgerundet, ganzrandig, stumpf, von Konsistenz dünn lederartig, auf beiden Seiten ganz kahl. Weibliche Blüten in 4—5 cm langen, sehr lockeren Cymen, nur im Knospenzustand vorhanden; Blütenstiele 8—10 mm lang. Kelch glockenförmig, 4-spaltig, Zipfel breit-dreieckig, spitz, außen von gelblichen kurzen Haaren feinflaumig. Frucht kugelig, 2,5—3 cm im Durchmesser Kelch mit welligen Zipfeln, Fruchtschale runzelig, gelbbraun; Samen 4—5 in jeder Frucht mit glänzend brauner Schale, 18 mm lang, 8—9 mm breit. Nährgewebe sehr fest, zerklüftet.

Kilimandscharo: in der Obstgartensteppe unterhalb Moschi, 1000 m ü. M. (Engler n. 1868. — Im Oktober 1902 mit weiblichen Knospen und reifen Früchten; die etwas adstringierende Frucht wird von den Eingeborenen genossen.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *D. mespiliformis*, besonders sind die Früchte und Samen sehr ähnlich, die Blätter jedoch sind bei der neuen Art erheblich breiter als bei *D. mespiliformis*. Die lockeren Cymen sind den Blütenständen von *D. Holtzii* ähnlich.

D. decipiens Gürke n. sp.; arbor ramis junioribus pilis fuscis pubescente-hirtis; foliis breviter petiolatis, lanceolatis, basi rotundatis, margine integris, apice obtusiusculis, coriaceis, supra glabris, nitentibus, subtus dilute-fuscis, puberulis; fructibus ovoideis, obscure-fuscis, tuberculosis; calyce 4-fido, lobis late-triangularibus; seminibus 4.

Ein Baum zweiter bis dritter Größe, mit schwärzlicher Borkenrinde und rötlichgelbem Hartholz. Die jüngeren Zweige hellgrau, die Zweigspitzen sind mit gelbbraunen, kurzen, dichtstehenden Haaren besetzt. Blätter 4—5 mm lang gestielt, lanzettlich, 3—9 cm lang, 1—5 cm breit, am Grunde abgerundet, ganzrandig, stumpflich, sehr dick lederartig, auf der Oberseite kahl und stark glänzend, auf der Unterseite hellbraun, mit deutlich hervortretendem Adernetz und feinflaumig behaart. Früchte eiförmig, 2 cm lang, 1,5 cm im Durchmesser; Fruchtschale dunkelbraun, gehöckert, 4-fächerig; Fruchtkelch 4-teilig, Zipfel breit-dreieckig, spitz, mit gelbbraunen, kurzen Haaren besetzt. Samen 4, schwarz glänzend, 1 cm lang.

Sansibar-Küstengebiet: Bagamoyo (Holtz n. 1146. — 13. April 1904); im Buschgehölz bei Bagamoyo, zwischen Kikola und Rossako (Holtz n. 1159. — Mit Früchten am 13. April 1904); in lichtem Buschgehölz (Holtz n. 1188. — Mit Früchten am 16. April 1904; Frucht eßbar).

Die Art gehört zur Verwandtschaft von *D. mespiliformis*, bei dem aber die Blätter verhältnismäßig viel schmaler, nämlich 3—4mal so lang als breit sind, während sie hier höchstens zweimal so lang als breit sind. Die Frucht ist bei *D. mespiliformis* viel größer, 2,5 cm im Durchmesser, kugelig und gelblichbraun.

D. Bussei Gürke n. sp.; arbor foliis ovatis, breviter petiolatis, basi rotundatis, margine integris, apice obtusis, coriaceis, supra nitentibus glabris, subtus glabris; fructibus subglobularibus, nitentibus, 4—5-locularibus; calyce fructifero 5-partito, lobis late-ovatis, obtusis; seminibus 4—5, fuscis.

Ein 2,5 m hoher Baum mit hellgrauer Rinde und sparriger Verzweigung. Blätter eiförmig, 3—5 cm lang, 1,5—2,5 cm breit, am Grunde abgerundet, ganzrandig, stumpf, von Konsistenz lederartig, auf der Oberseite bräunlichgrün, glänzend, kahl, auf der Unterseite mehr gelblichgrün und ebenfalls kahl; Blattstiel 3 mm lang. Früchte beinahe kugelig, 12—15 mm lang und fast ebensoviel im Durchmesser, gelblichbraun, glänzend, 4—5-fächerig; Fruchtkelch 5-teilig, Zipfel breit-eiförmig, stumpf. Samen 4—5, dunkelbraun, 11—12 mm lang, 5 mm breit.

Sansibar-Küstengebiet: Maruessa, Wasserplatz zwischen Duruma und Teita (Hildebrandt n. 2370. — Mit Früchten im Januar 1877); am Creekrand in sandigem Lehm bei Mtange (Busse n. 2465. — Mai 1903); in geschlossenem Buschgehölz bei Bagamoyo (Holtz n. 1158. — Mit Früchten im April 1904).
